

## Versicherungen - nicht jede ist sinnvoll

### Den Schutz sollte man je nach Lebenslage immer wieder anpassen

Die Deutschen geben rund 1500 Euro im Jahr für Versicherungen aus. Doch wer viel Geld in Policen investiert, hat nicht unbedingt einen guten Versicherungsschutz. Viele Menschen sind sogar überversichert. Deshalb sollten Sie regelmäßig Ihre Verträge genau prüfen und die Angebote vergleichen.

Thomas J. Kramer

Den Versicherungsschutz sollte man nach dem Prinzip des **GAU** aufbauen, des **Größten Anzunehmenden Unfalls**. Vor allem folgende Punkte gilt es dabei zu beachten: Großschäden, Invalidität und Todesfall. Das GAU-Prinzip bedeutet auch, dass man kleinere Risiken mit geringen finanziellen Folgen **nicht versichern** muss. Weniger wichtig sind in der Regel Elektrogeräte-, Insassenunfall-, Glas-, Reisegepäck-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherung sowie eine private Arbeitslosenversicherung.

**Durchforsten Sie zunächst Ihre Versicherungsunterlagen. Welche Policen brauchen Sie? Auf welche können Sie verzichten? Muss der Schutz an die neue Lebenssituation angepasst werden? Sind die Versicherungssummen zu hoch oder zu niedrig? Ist die Police teuer? Lohnt es sich, nach einer günstigeren Alternative zu suchen?**

### Privat oder gesetzlich versichert

Eine **Krankenversicherung** sollte jeder haben. Die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) sind zu 95 Prozent identisch. Mit Zusatzversicherungen (zum Beispiel Chefarztbehandlung im Krankenhaus) können GKV-Versicherte ihren Schutz erweitern. **Ein Vergleich der Gesellschaften lohnt sich** wegen den unterschiedlichen Beitragssätzen fast immer.

Beamte, Selbständige und Angestellte, die über der Beitragsbemessungsgrenze liegen, müssen sich privat versichern. Die Beiträge richten sich hier nicht nach dem Einkommen, sondern nach Alter und Geschlecht. Ältere Menschen verursachen fünfmal mehr Kosten als junge. Um dies auszugleichen, wird in der PKV ein Zuschlag berechnet. Kinder sind nicht kostenlos mitversichert. Der größte Nachteil: Die PKV-Prämien steigen im Alter - ohne Rücksicht auf sinkende Einkommen - enorm an.

### Schutz im Ausland

Die GKV zahlt nicht in allen Ländern. Bestimmte Leistungen wie der Rücktransport sind ausgeschlossen. Erkundigen Sie sich vor einem Auslandsaufenthalt, welche Leistungen Ihre Krankenkasse im Urlaubsland übernimmt. Schließen Sie, wenn nötig, eine private **Reisekrankenversicherung** ab. Solche Policen gibt es schon ab sechs Euro pro Person und Jahr.

## Wichtig: Risikoschutz

Für Singles und Berufsanfänger sind **Haftpflicht- und Berufsunfähigkeitsversicherung** sinnvoll. Dies gilt auch bei Familien mit Kindern. Für diese ist die **Unfallversicherung für Kinder** besonders wichtig. Gibt es nur einen Verdiener in der Familie, ist eine **Risikolebensversicherung** sehr wichtig.

Rentner benötigen einen Berufsunfähigkeitsschutz gar nicht mehr. Bei einer **Hausratversicherung** sollte man auf die Wertsteigerung der versicherten Gegenstände achten. Und bei den Versicherungen gegen Invalidität gilt es, die Versorgungslücke zwischen staatlicher Zahlung und jetzigem Einkommen zu kalkulieren.

### Speziell für Senioren

Eine **Seniorenunfallversicherung** ist sinnvoll, wenn Sie Hilfe im Ernstfall nicht selbst organisieren wollen oder können. Achten Sie darauf, dass die Versicherung die gewünschten Hilfen selbst erbringt und nicht nur vermittelt. Die Versicherung springt bei Invalidität ein und zahlt auch für andere Leistungen - zum Beispiel eine Haushalthilfe. Mitversichert sind in der Regel ebenfalls Unfälle bei Schlaganfall oder Herzinfarkt.

Eine **gute Unfallversicherung** sollte mindestens eine Versicherungssumme von 100.000 Euro garantieren sowie eine Steigerung von mindestens 300 Prozent im Schadensfall. Außerdem sollte sie nicht mehr als 200 Euro im Jahr kosten. Idealerweise führt Ihr Versicherer die Unfallpolice unbegrenzt zu Normalkonditionen fort. Es gibt aber auch Verträge, die ab einem bestimmten Alter (etwa mit 75 Jahren) enden.

### Sonderfälle beachten

Eine Reihe von Unfällen, die im Seniorenalter häufig passieren, fällt durch das Raster gewöhnlicher Unfallversicherungen. Spezielle Versicherungen mit gesonderten Bedingungen für Senioren sind also kein Marketing-Gag, sondern ergeben durchaus Sinn. Optimal sind Policen, die eine Wahlmöglichkeit zwischen einer monatlichen Unfallrente und einer Kapitalauszahlung offerieren. Die Unfallrente sollte lebenslang gelten.

Zusätzliche Leistungen wie Pflegezusatzabsicherungen oder Leistungen für kosmetische Operationen sind meist nicht sinnvoll. Eine Pflegerente sollte man besser in einem gesonderten Tarif vereinbaren. Denn sie sollte nicht nur nach einem Unfall, sondern auch im Fall einer Krankheit einspringen.

### Tipps der Verbraucherschützer

- Vor dem Vertragsabschluss sollte man sich unbedingt die Versicherungsbedingungen sowie Tarifbestimmungen aushändigen lassen und gründlich lesen.
- Jeder Versicherungsnehmer hat Anspruch auf vorherige Information. Dazu zählt neben Angaben zu Art, Umfang, Leistungen und Laufzeit auch die Belehrung über das Recht zum Widerruf oder Rücktritt.
- Man sollte nie Versicherungsanträge sofort nach dem Gespräch mit einem Vertreter unterschreiben. Vor der Unterschrift lieber **Vergleichsangebote** anfordern.

- Bei Angaben zu Vorerkrankungen sollten Sie immer bei der Wahrheit bleiben. Sagt Ihr Versicherungsberater, man müsse da nicht so genau sein, dann kann das im Zweifel Ihren Versicherungsschutz kosten

## Eine günstige Versicherung finden

Um sich zunächst einen Überblick zu verschaffen, ist am einfachsten der Vergleich per Internet (z.B. [www.kanzlei-fuer-finanzdienste.de](http://www.kanzlei-fuer-finanzdienste.de) => Link: [online-Vergleichsrechner](#)). Vor allem bei der **KFZ-** und **bei den Krankenversicherungen lohnt ein jährlicher Vergleich**. Allerdings haben manche Anbieter von so genannten Rechner-Tools nur eine begrenzte Auswahl von Produkten gelistet. Dann ist der Vergleich kaum seriös, denn es gibt über 150 Versicherungsunternehmen.

Die online eingeholten Angebote sollten kostenfrei und anonym sein. Drucken Sie sich Angebote und Bedingungen aus und lassen Sie sich die Angaben vor Abschluss eines Vertrags vom Unternehmen bestätigen. Bei den Verbraucherzentralen kann man gegen Gebühr einen unabhängigen Versicherungsscheck machen lassen.